

Wir danken unseren Partnern und Sponsoren:



NZZ.at



universität
wien

Fakultät für Philosophie
und Bildungswissenschaft

Studieren um jeden Preis?

Perspektiven beruflicher und akademischer Bildung

Die Tagung „Studieren um jeden Preis? Perspektiven beruflicher und akademischer Bildung“ widmet sich der Frage, wie das Spannungsfeld akademischer und beruflicher Bildung zu bestimmen ist. Welche Auswirkungen zeigt die bildungspolitische Neuorientierung auf das Ausbildungssystem, auf die universitäre Landschaft und auf die Bedeutung von Bildung selbst? In welchem Verhältnis stehen körperliche und geistige Arbeit? Mit welchen bildungspolitischen und ökonomischen Folgen ist zu rechnen, wenn der Anteil der Fachhochschul- und Universitätsabsolventen weiter ansteigt? Worin liegen die Verschleierungen und Denkfehler politischer Umstrukturierungs- und Bildungsrhetorik?

Konzeption und Organisation:

Univ.-Prof. Dr. **Konrad Paul Liessmann**

Mag. **Katharina Lacina**

Elisabeth Widmer

Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaften der Universität Wien

Gesellschaft für Bildung und Wissen (GBW)

Anmeldung und Information: elisabeth.widmer@univie.ac.at

Eine Veranstaltung in Kooperation mit NZZ.at

Freitag, 29. April 2016, 19.00

Abendvortrag Prof. Dr. **Mathias Binswanger** (St. Gallen)

„Sinnlose Wettbewerbe im Bildungswesen“

NZZ.at, Bräunerstrasse 11, 1010 Wien

Samstag, 30. April 2016, ab 9.30

Tagung „Studieren um jeden Preis“

Universität Wien, Sky-Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Studieren um jeden Preis?

Perspektiven beruflicher und akademischer Bildung

Freitag, 29. April 2016
19.00

Abendvortrag

Prof. Dr. Mathias Binswanger (St. Gallen)
„Sinnlose Wettbewerbe im Bildungswesen“
NZZ.at, Bräunerstrasse 11, 1010 Wien

Samstag, 30. April 2016

Tagung „Studieren um jeden Preis?“

Universität Wien, Sky-Lounge, Oskar-Morgenstern-Platz 1, 1090 Wien

Moderation: Mag. Katharina Lacina

9.30 – 10.15

Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Wien): **Begrüßung**

Dr. h.c. Rudolf H. Strahm (Herrenschwanden)
„Europa in der Akademisierungsfalle:
Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Arbeitsmarkt
und Bildungspolitik in Westeuropa“

10.15 – 13.25

Dr. Matthias Burchardt (Köln)
„Mythos Akademisierung“

ao. Univ.-Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth (Wien)
„Studienabbruch relational betrachtet: Habitus, Feld und Kapital“

Univ.-Prof. Dr. Dalia Marin (München)
„Die brillanten Roboter kommen:
Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt“

13.25 – 15.00

Mittagspause

15.00 – 16.45

FORUM AKADEMISIERUNG

Einleitende Worte: BM Gabriele Heinisch-Hosek,
Bundesministerin für Bildung und Frauen
Eröffnung: Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann
Gäste: DI Johann Hipfl (CEO, Vorstandsmitglied Hoerbiger Technology)
Renate Scheichelbauer-Schuster (Vizepräsidentin des österreichischen
Wirtschaftsbundes)
Univ. Prof. Dr. Christian Friesl (Bereichsleiter Bildung und Gesellschaft,
Industriellenvereinigung)
MMag. Jürgen Rainer (Vorsitzender Bundesleitung BMHS, GÖD)

17.00

Geselliger Ausklang der Veranstaltung

Prof. Dr. Mathias Binswanger (St. Gallen)

Geboren 1962; Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten; Privatdozent an der Universität St. Gallen. Forschungsschwerpunkte Makroökonomie, Finanzmarkttheorie, Zusammenhänge von Glück und Einkommen. Gemäß einem Ranking der NZZ des Jahres 2014 gehört Mathias Binswanger zu den 10 einflussreichsten Ökonomen der Schweiz.

Publikationen (Auswahl): *Die Tretmühlen des Glücks* (2006); *Sinnlose Wettbewerbe - Warum wir immer mehr Unsinn produzieren* (2010); *Geld aus dem Nichts - Wie Banken Wachstum ermöglichen und Krisen verursachen* (2015).

Dr. h.c. Rudolf H. Strahm (Herrenschwanden)

Geboren 1943, diplomierter Chemiker, 5 Jahre Industrietaätigkeit; danach Studium der Volkswirtschaft und Betriebswirtschaft Universität Bern; Konsulent bei der Welthandelskonferenz UNCTAD Genf 1973-74; Lehrauftrag für Entwicklungsökonomie Universität Zürich; Mitglied des schweizerischen Nationalrats 1991 - 2004; Eidgenössischer Preisüberwacher („Monsieur Prix“) von 2004 - 2008; Verleihung der Ehrendoktorwürde durch die Universität Bern (Dr.h.c.) Dezember 2011.

Publikationen (Auswahl): *Für eine moderne Schweiz. Ein praktischer Reformplan* (2005, gem. m. S. Sommaruga); *Warum wir so reich sind. Wirtschaftsbuch Schweiz* (2008); *Kritik aus Liebe zur Schweiz. Kolumnen und Analysen zu Politik und Wirtschaft* (2012, Hg. gem. mit P. Hablützel); *Die Akademisierungsfalle. Mit Berufsbiografien von Rahel Eckert-Staube* (2014).

Dr. Matthias Burchardt (Köln)

Geboren 1966; Akad. Rat am Institut für Bildungsphilosophie, Anthropologie und Pädagogik der Lebensspanne; Initiator der „Kölner Erklärung zum Selbstverständnis der Universität“ (2009), Mitbegründung und Geschäftsführung der Gesellschaft für Bildung und Wissen sowie entschiedener Kritiker der Bildungsreformen im Namen von PISA und Bologna.

Publikationen (Auswahl): *Krise und Verantwortung* (2011); *Hintergründe der Kompetenzdoktrin* (2012); *Topologie des Utopischen - Der umkämpfte Raum der Hochschulbildung* (2013); *Bildung oder Selbstregulation?* (2013); *Liebesgrüße aus Güterloh - Demokratietheoretische Reflexionen* (2013); *Pädagogik der Mitte* (Hg. m. K. Zierer u. J. Kahrelt).

ao. Univ.-Prof. Dr. Erna Nairz-Wirth (Wien)

Leiterin der Abteilung Bildungswissenschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien. 2013 Gastwissenschaftlerin an der University of Cambridge (UK). Forschungsschwerpunkte: Bildungslaufbahnforschung; Professionsforschung; Habitusforschung. National und Expert-Partner im EU-FP7 Projekt „Reducing Early School Leaving. R.ESL.“; EU-Expertin zum Thema Schulabbruch; Mitbegründerin des ECER-2015-ForscherInnennetzwerks „Dropout in Higher Education“.

Nähere Infos: <http://www.wu.ac.at/bildungswissenschaft/>

Publikationen (Auswahl): *Schuldistanzierung - Ursachen und Implikationen* (2014, gem. m. M. Gitschthaler); *Schulabbruch als Stigma* (2011); *Early School Leaving: Stigma und Diversität* (2011); *Volkswirtschaftliche Kosten unzureichender Bildung* (2010, gem. m. M. Gitschthaler); *Early School Leavers im österreichischen Bildungssystem* (2010, gem. m. A. Meschnig).

Univ.-Prof. Dr. Dalia Marin (München)

Professur für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der Universität München; Habilitation an der Wirtschaftsuniversität Wien; visiting professor an der Harvard University, Stanford University, the Stern School of Business, New York University, International Monetary Fund, National Bureau of Economic Research, Mass., European University Institute, und am Wissenschaftszentrum Berlin.

Publikationen (Auswahl): *Contracts in Trade and Transition: The Resurgence of Barter* (2002, gem. m. M. Schnitzer); *Globalization and the Empowerment of Talent* (2004, gem. m. T. Verdier); *The Organization of Firms in a Global Economy* (2008, gem. m. E. Helpman und T. Verdier).

Univ.-Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Wien)

Geboren 1953; Professur für Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik; wissenschaftlicher Leiter des „Philosophicum Lech“; Leiter des Universitätslehrgangs „Philosophische Praxis“ an der Universität Wien; Wissenschaftler des Jahres 2006; zahlreiche Preise und Auszeichnungen, darunter Österreichischer Staatspreis für Kulturpublizistik, Wissenschaftspreis der Stadt Wien, deutscher Schulbuchpreis.

Publikationen (Auswahl): *Philosophie der modernen Kunst* (1993; Neuausg. 2013); *Philosophie des verbotenen Wissens* (2000); *Theorie der Unbildung: Die Irrtümer der Wissensgesellschaft* (2006); *Zukunft kommt! Über säkularisierte Heilserwartungen und ihre Enttäuschung* (2007); *Bildung ist ein Lebensprojekt* (2011); *Lob der Grenze* (2012); *Geisterstunde. Die Praxis der Unbildung. Eine Streitschrift* (2014).

Mag. Katharina Lacina (Wien)

Geboren 1976; Lehrende am Institut für Philosophie der Universität Wien. Arbeitsschwerpunkte angewandten Ethik, Methoden der Vermittlung von Philosophie und Ethik, Bildungsphilosophie, philosophischen Theorien des Todes und der Liebe. Lesungen, Performances, Moderationen, derzeit auch am Rabenhof Theater Wien in der Rolle des Karl Marx zu sehen.

Publikationen (Auswahl): *Vom Denken* (2007, gem. m. K. P. Liessmann); *Tod* (2009); *Intellektuelle Interventionen. Gesellschaft, Bildung, Kitsch* (2013, hg. gem. m. P. Gaitsch); *Sackgassen der Bildungsreform. Ökonomisches Kalkül - Politische Zwecke - Pädagogischer Sinn* (2013, hg. gem. m. K. P. Liessmann); *Reflexionen. Das Philosophiebuch* (2014).